

800facher Vergrößerung die Bewegungsorgane (äusserst zarte, wollige, büschelförmig angeordnete Geisselfäden) wiedergegeben.

Um Gelatineplatten in der Hitze trocknen zu können wird das folgende Fixierbad empfohlen, welches gleichzeitig die Schicht härtet:

Nr. 1.	Unterschweifligsaures Natron	1000 g
	Wasser	3000 g
Nr. 2.	Schwefelsäure	15 ccm
	Schweifligsaures Natron (krystallisiert).	120 g
	Chromalaun	90 g
	Wasser	1000 g

Nachdem die Substanzen aufgelöst sind, wird die Lösung 2 in Lösung 1 gegossen.

Während der kalten Jahreszeit ist die Hälfte von Nr. 2 genügend. Die Platten müssen in diesem Bade 5 bis 10 Minuten verbleiben, ehe alles Bromsilber gelöst ist; die Haltbarkeit des Negativs, sowie die Freiheit von Flecken und die Härte der Schicht hängen davon ab.

Man soll auf diesem Wege Platten erhalten, die man in warmem Wasser waschen und in der Hitze trocknen kann.

(Journal of the Photographic Society of Great Britain. 28. Febr. 1893.)

Die grösste Photographie. Es scheint, als ob England auf der Chicagoer Weltausstellung mit grossen Photographieen gut vertreten sein wird. Die Autotype-Company hat neuerdings für eine bekannte photographische Firma eine Vergrößerung von 7×4 Fuss 6 Zoll hergestellt, die nach der Weltausstellung gesandt werden wird. Es soll dies der grösste Kohledruck auf einem Stück Papier und nach einem einzigen Negativ sein, der bis jetzt hergestellt worden ist.

(British Journal of Photography, 10. März 1893.)

Ausstellungen. Die Photographische Gesellschaft zu Lille (Frankreich) wird am 10. Juni d. J. im Palais Rameau eine internationale photographische Ausstellung eröffnen.

Als Auszeichnungen sollen Gold-, Silber- und Bronzemedailien und Ehren diplome zur Verteilung gelangen.

Die Ausstellungsgüter müssen bis zum 5. Juni eingesandt sein. Adresse: Commissaires de l'Exposition internationale de Photographie, aux Palais-Rameau, Lille.

Repertorium.

Über Farbendruck von Léon Vidal.

Im American Journal of Photography hat Ives im Februar 1893 einen Artikel veröffentlicht, worin er einen Vergleich zieht zwischen den Entdeckungen von Prof. Dr. H. W. Vogel, den unsrigen und seinen eigenen. Er kommt zu dem leicht vorauszusehenden Schluss, dass er der Entdecker des wahren Prinzips ist, auf welchem der Farbendruck beruht.

Wir wollen hier nicht auf Rechnung des Herrn Prof. Vogel antworten, welcher besser weiss, was über diesen Punkt gesagt werden muss.

Von uns selbst sind nie persönliche Ansprüche auf Priorität in dieser Beziehung gemacht worden, wir haben dieselben nur zu Gunsten unserer beiden Mitbürger Cros und Louis Ducos de Hauron gemacht. Die Frage über die Priorität hätte an sich keine grosse Wichtigkeit, wenn nicht Ives soweit ginge, dass er sich als